



Bunte Projektwoche des «St.Benedikt»

Nach dem gelungenen Sporttag «Hand in Hand mit der Schule Hermetschwil» Anfang Monat wurde der gewonnene Elan gleich in die bunte Projektwoche übernommen. Nach Präsentationen der sechs Gruppen zeigten diese an «Marktständen» erarbeitete Produkte und Höhepunkte.

Die Projektwoche gehört jedes Jahr zu den Höhepunkten im Leben des Hermetschwiler Sonderschulheims «St. Benedikt». Unter dem Jahresmotto «Feel Good» wurde vom 22. bis 26. Mai die diesjährige Projektwoche durchgeführt. Am letzten Freitag war Abschluss und Höhepunkt zugleich. Ein Besuch lohnte sich alleweil, war dabei doch zu erfahren, welche bunte Palette die Kinder und Jugendlichen für diese Woche ausgewählt hatten. Es war ereignisreich und einfach «mega», wie von den Teilnehmern zu erfahren war.

Gesamtleiter Philipp Zimmermann konnte nebst den Schülern und Jugendlichen die Organisatoren, wie Eltern und Schulfreunde, zum erfolgreichen Abschluss einer Top-Woche in der Turnhalle von «St. Benedikt» begrüßen. Er würdigte diese Woche, während welcher sechs

Gruppen ganz unterschiedlich, jedoch mit grossem Elan, unterwegs waren. Es ging darum, sich gemäss Jahresmotto gut zu fühlen und Aktivitäten wie auch Entspannungen zu erleben und dabei stets den Ausgleich zu finden.

Engagements mit Begeisterung

Die Heimleitung, die heilpädagogischen Lehrpersonen und die Sozialpädagoginnen erarbeiteten Grundlagen, aus welchen die Kinder und Jugendlichen die Themen ihrer Projektwoche bestimmen konnten. Es bildeten sich insgesamt sechs Gruppen, welche am Schlusstag über tolle Erlebnisse zu berichten wussten. Gruppenweise oder durch Gruppenvertreter wurde mittels Power-Point-Präsentation «recht bunt» über Aktivitäten der letzten Woche berichtet. Die Berichte zeigten, dass ganz unterschiedliche Tätigkeiten etwas Gemeinsames haben können, die Begeisterungsfähigkeit für die Schüler wie auch für die Gruppenleiterinnen und -leiter.

Die Sportgruppe berichtete über ihren Wellnessbesuch im Thermalbad Schinznach. Spiel- und Sport-Begeisterte zog es alsdann auch in den luzernischen Erlebnispark «Schongiland», das Ausflugsziel mit wetterfester Rodelbahn. Der Besuch beim «einheimischen Erdmannlistein» begann freudig, wobei der Regen den Waldbesuchern allerdings einen «Strich durch die Rechnung» machte. Man reiste kurzerhand mit der Eisenbahn ins nahe gelegene Bremgarten, wo ein Glace-Halt für Auflockerung sorgte. Um der feuchten Witterung etwas zu entgehen, bot sich als Alternative schliesslich ein Badibesuch an. Die Leiterinnen attestierten den Sportbegeisterten ein Top-Verhalten mit äusserst wenig Streitereien.

Vom Schwingen bis zur Nachtwanderung

Die sportlichen Jungs übten sich vom Orientierungslauf über Fussball und Schwingen im eigens dafür hergerichteten Sägemehl in der Turnhalle bis hin zu einer sechsstündigen Nachtwanderung. «Ob da im ‹St. Benedikt› nicht künftige Sportgrössen heranwachsen», dürfte man sich gefragt haben, liessen doch die sportlichen Leistungen keine Zweifel darüber offen, dass hier ein tolles Potenzial an Nachwuchskräften vorhanden ist.

Eine besondere Freude dürften die Angehörigen der Gruppe «Kochen» erlebt haben. Vom Einkauf der Koch- und Backzutaten bis zur Erstellung der leckeren Konfitüre lief bei ihnen während der Projektwoche gar vieles ab. Mit der Präsentation gewährten die jungen Kochkünstler einen Blick in die Küche und auf die leckeren Produkte, welche dort geschaffen wurden. Letztlich gab es auch einen Besuch auf dem eigenen Bauernhof, wo es u. a. zu Begegnungen mit Tieren und landwirtschaftlichen Maschinen kam.

Musik mit Garage-Band – Studioführung

Zu einem besonderen Erlebnisbereich trafen sich die Jugendlichen in der Gruppe «Musik», wo sie sich erfolgreich mit der Anwendungssoftware «Garage-Band» auseinandersetzten. Wie die Auftritte in der Präsentation des Gruppenberichtes zeigten, verstand man sich bereits im Kreieren von «Songs», worüber mit Freude berichtet wurde. In Begeisterung begannen die Jugendlichen mit dem Ausbau und der Verfeinerung von Liedern. Zu einem besonderen «Highlight» der Musikgruppe gestaltete sich ein Besuch im Studio des Aarauer Senders Kanal K. Da konnten sich Mutige bereits als Radiosprecher üben, welche gar «Wunschkonzert»-Wünsche entgegennahmen. Diese vorübergehende Integration in einen nicht alltäglichen Medienjob war natürlich «obercool».

Kultur – Kunst – Vergänglichkeit

Die Schüler dieser Gruppe sammelten Eindrücke durch Begegnungen mit der Natur, so unter anderem an der nahe gelegenen Reuss. Sie konnten staunen über die Wunder des wieder erwachten Frühlings. Die Impressionen öffneten Türen zu Fantasien und kreativem Schaffen. «Die Schüler liessen sich auf einen neuen Weg ein», so die Gruppenleiterin, welche die Projektwoche als spannend und lehrreich bezeichnete. Durch die Beobachtungen übten sich die jungen Künstler durch die Schaffung von Malereien und Vertikalgärten schöpferischen Talenten. Die Produkte präsentierten sie alsdann in einer Vernissage, die in der Turnhalle zu bestaunen war. Zudem luden kleine Stände zu Besichtigungen von Geschaffenem ein.

Präsentation und Besichtigungen zeigten, dass im St. Benedikt verschiedene Talente schlummern, welche mit so ideenreichen Projektwochen geweckt und gefördert werden können – gute Grundsteine für die Zukunft der jungen Menschen. --tre
